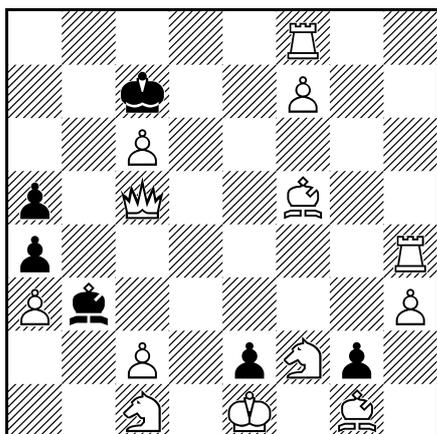


Liebe Löser, nach dem kurzzügigen Patt, bei dem es auf den Zusammenhang zwischen dem Satzspiel und den Lösungen ankommt, gibt es beim Fünzfürer die Vierfachsetzung eines Themas zu sehen, welche vermutlich original ist. Beim Achtzürer ist Kreativität gefragt. Die Hilfsmatts zeigen altbekanntes, aber in neuer Zusammenstellung mit ähnlichem Material. Das Selbstmatt ist trotz der hohen Zügezahl nicht so schwierig zu lösen.

2025/27

Gerhard Maleika

Gütersloh



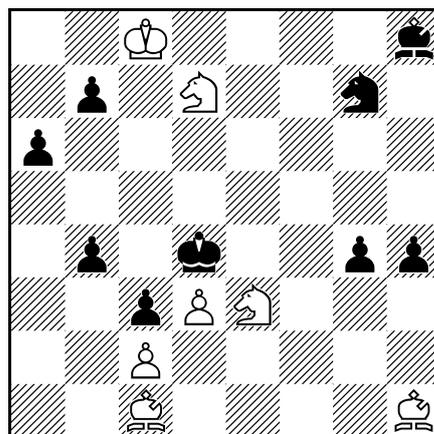
=2

(13+6)

2025/28

Michael Herzberg

Bad Salzdetfurth



#5

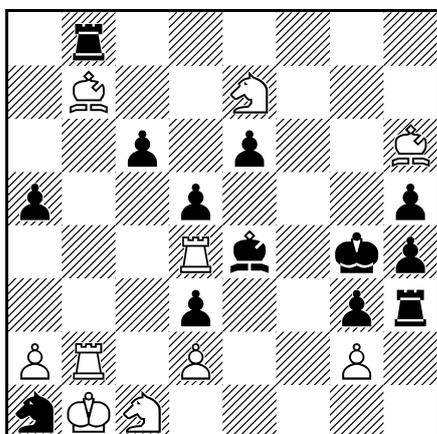
(7+9)

2025/29

Ralf Krätschmer &

Dieter Werner

Neckargemünd + Schweiz



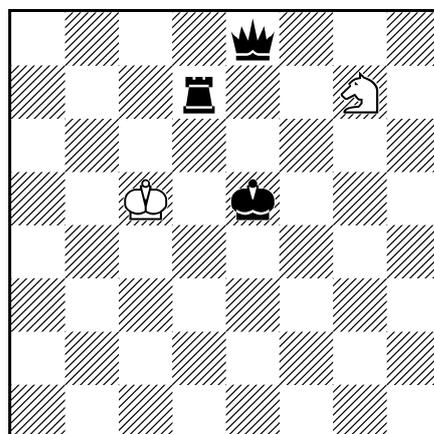
#8

(10+13)

2025/30

Niels Danstrup

(Dänemark)

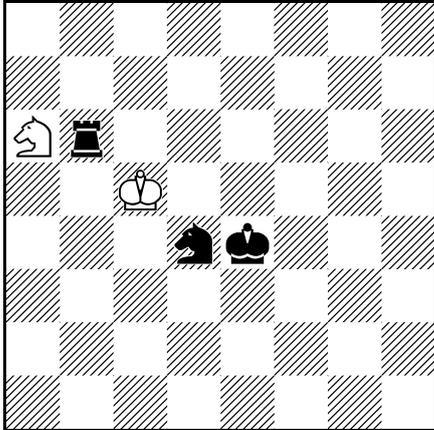


h#5

(2+3)

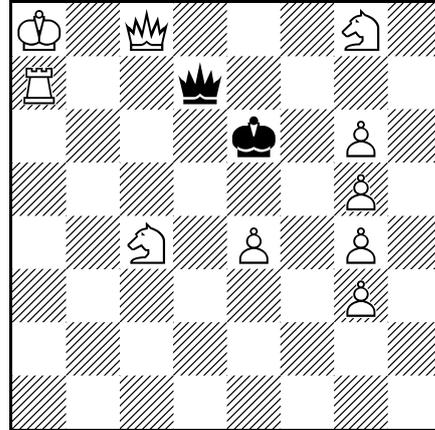
2 Lösungen

2025/31
Alexander Pankratiew
(Russland)



h#5,5 * (2+3)

2025/32
Anatoly Steepochkin
(Russland)



s#11 (10+2)

Lösungen und Kommentare bitte an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Segeberger Straße 51, 23812 Wahlstedt

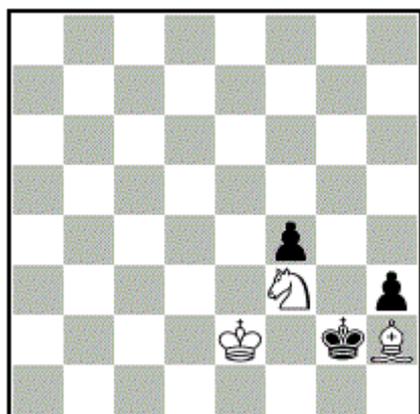
Lösungen zu SSH 03/2025

Hauke Reddmann entdeckte den Fehler im Vorspann zur Aufgabe 2025/13 (Gerhard Maleika) als erster: „Also einen Paradenwechsel sehe ich nicht, nur einen (recht clever differenzierten) Fleck. 3/II“. **1. Tf5! (dr. 2. Sb3#/Se6#/Tc4#) L:g7/Sa5/S:d8 2. Tc4/Se6/Sb3#.** „Ansehnlich - würde mir indes mit versteckterem Schlüssel und verführerischem Fehlversuch noch mehr zusagen“ (Baldur Kozdon). „Mit der Fesselung des Läufers auf d5 entsteht ein netter Fleck“ (Manfred Nieroba). „Im Satz kommen auf drei bestimmte Läuferzüge sofortige Matts: 1. ... Lb3 2. S:b3#; 1. ... Lc4 2. T:c4# und 1. ... Le6 2. S:e6#. Nach dem Schlüssel drohen diese drei Matts gleichzeitig und können nur durch die drei Schwarz zur Verfügung stehenden legalen Züge differenziert werden: Fleck-Thema ohne Totalparade, in Verbindung mit den Satzspielen durchaus interessant“ (Peter Schmidt). „Der Schlüsselzug drängt sich sofort auf“ (Claus Grupen). „Bei der Aufgabe 2025/14 (Dieter Walsdorf) verhindert der Läufer auf h2 nur die Flucht des schwarzen Königs über g3 und kann deshalb, da das der weiße König übernimmt, verschwinden: **1. Se5! (ZZ) Kh1 2. Kf2 Kh2 3. Sg4 Kh1 4. Kf1 h2 5. Sf2# und 1. ... Kh2 2. Kf2 Kh1 3. Sg4 h2 4. Kf1 h3 5. Sf2#**“ (Manfred Nieroba). „Niedlich - wandelt allerdings auf viel ausgefahrenen Spuren“ (Baldur

Kozdon). „Als ich dieses Diagramm erblickte, musste ich sofort an die uralte Aufgabe aus dem mit „Bonus Socius“ („guter Gefährte“) betitelten Manuskript aus dem 13. Jahrhundert denken (W: Kf2, Sd3; S: Kh2, Bh3; #5) und hoffte natürlich, dass der Autor hier eine Weiterentwicklung im Sinne einer Bereicherung gefunden hat. Doch wenn man die beiden sich nach 1. Se5! (ZZ) entstehenden Abspiele untereinander schreibt sieht man, dass im Prinzip zweimal dasselbe passiert – alle weißen Züge sind identisch! Große Enttäuschung“ (Peter Schmidt). „ein sehr oft gesehenes Mattbild“ (Claus Grupen). Und Michael Schlosser gibt eine Aufgabe von Claus Grupen selbst an, die „meiner Meinung nach bereits mehr zeigt als Nr. 2025/14:

Claus Grupen

2661 *Lüneburger Landeszeitung* 12/2018



(3+3)

#10

Lösung: 1. Se5! K:h2 2. Kf2 Kh1 3. Sg4 f3 / Kh1 4. Kf1 f2 5. S:f2 Kh2 6. Se4 Kh1 7. Kf2 Kh2 8. Sd2 Kh1 9. Sf1 h2 10. Sg3#

„Die Aufgabe 2025/15 (Ralf Krätschmer) zeigt Ralfs Lieblingsthema aus der Hauptstadt: **1. Le7! (dr. 2. d8S#) Th8 2. T:h5 (dr. 3. Te5+ d/f:e5 4. f5#) T:h5+ 3. Ka6 Th8 4. d4 (dr. 5. d5/f5#) Lf1+ 5. Ka7 T:c8 6. d:c8S Lh3/Td2 7. d5/f5#**“ (Eberhard Schulze). „Selbstverständlich nicht sofort 1. d4?, worauf Weiß mit 1. ... Lf1# eine bitterböse Überraschung erleben würde! - Das Berlin-Thema in vortrefflich präziser und attraktiver Realisierung“ (Baldur Kozdon). „Der Zug 1. Le7! droht nicht alleine die Springer-UW, sondern überwacht auch d6, damit später eine eventuelle Parade d5 dem schwarzen König kein Fluchtfeld geben kann“ (Manfred Nieroba). „ein undurchschaubares Rätsel“ (Claus Grupen). „Zunächst einmal muss man sehen, dass der Versuch 1. d4?? (dr. 2. d5#/f5#) am unmittelbaren Matt des eigenen Königs scheitert: 1. ... Lf1#! (das ist das Berlin-Thema, eine Spezialität des Autors). Und dann geht die Suche los. An den

Schlüssel 1. Le7! (droht 2. d8=S#) habe ich noch relativ schnell gedacht. Aber nach dem erzwungenen 1. ... Th8 den Superzug 2. T:h5!! mit Schachprovokation zu entdecken, hat viel Zeit und Nerven gekostet! Jetzt ist es nämlich so, dass der schwarze Turm nach 2. ... T:h5+ 3. Ka6 unverzüglich auf die 8. Reihe zurückkehren muss, um das immer noch drohende 4. d8=S# abzuwehren: 3. ... Th8. Durch die veränderte Stellung des weißen Königs ist nun 4. d4! (dr. 5. d5#/f5#) möglich, weil die Verteidigung 4. ... Lf1+ von einem Matt zu einem Schachgebot degradiert wurde, das Weiß mit 5. Ka7 bedienen kann. Erneut droht Bauernmatt auf d5 oder f5, was Schwarz zu 5. ... T:c8 nötigt. Weiß nimmt aber einfach wieder und lässt den Springer wiederauferstehen: 6. d:c8=S (Phönix-Thema), und gegen die erneuerte Doppeldrohung 7. d5#/f5# ist kein Kraut mehr gewachsen. 4. ... T:c8 5. Dd:c8=S Lf1+ 6. Ka7 bedeutet nur Zugumstellung, jeder andere schwarze Zug wird schneller erledigt. Ein Prachtstück mit klarer Logik“ (Peter Schmidt).

Die Aufgabe 2025/16 (Alexander Pankratiew) hat die beiden Lösungen: **i) 1. Sa5 Ta8 2. Kb7 Tb8+ 3. Ka6 Tb6# und ii) 1. Sc5 Tb4 2. Kc6 Te4 3. Kd5 Se7#**. „Das ist zu wenig. Gut, man sieht ein schönes Idealmatt in der Brettmitte, auch ein witziges Hin und Zurück des weißen Turms, aber sonst? Unausgewogene Lösungen, einmal herumstehende Figuren im Mattbild, das reicht nicht“ (Peter Schmidt). „Der switchback des weißen Turms ist zwar recht lustig, aber die beiden Lösungen haben wenig miteinander zu tun“ (Manfred Nieroba). „1x Idealmatt, 1x Mustermatt, das scheint aber auch alles zu sein. Die Turmrückkehr ist wohl eher zufällig entstanden. (IM bzw. MM sind ja noch kein Thema, obwohl sie bei manchen Problemfreunden das "Ein und Alles" bei einer Aufgabe sind. Das Fehlen einer reinen Mattstellung entwertet bei ihnen eine sonst interessante Darstellung eines Themas. Umgekehrt ist das Vorliegen nur reiner Mattstellungen an sich noch kein interessanter Inhalt.)“ (Achim Schöneberg). „eine einfache Aufgabe mit einem sehr schönen Mattbild“ (Claus Grupen).

Die Lösung der Aufgabe 2025/17 (Krzystof Drazkowski) lautet: **1. Kd2 Lg2 2. Dc1 Kb7 3. Df1 Kc6 4. Te1 Kd5 5. Ke2 Ke4 6. d2 Lf3#**. „Ein nettes Linienspiel bei Schwarz mit überraschendem Wartezug des weißen Läufers“ (Manfred Nieroba). „mit Idealmatt. Sehr schön. Aber auch hier kann ich (wie bei der Nr. 2025/11 von Pankratiew) nur sagen: Vorsicht! Solche Aufgaben gibt es mittlerweile zuhauf. Selbst wenn man besonderen Wert auf die maximale Distanz der beiden weißen Steine legt, findet man einen potentiellen Vorgänger: PDB P1343362 von Witali Medinzew (SuperProblem 2017; W: Kh8, La1; S: Kb3, Da7, Tf5, Tg4, Lg8; h#6, 1. Da3 Lb2 2. Ta4 Kg7 3. Tb5 Kf6 4. Ld5 Ke5 5. Kb4 Kd4 6. Lb3 Lc3#). Gleiche Steinezahl, gleiche Zügezahl, weiße Steine in gegenüberliegenden Ecken, sogar

der Tempozug des Läufers ist vorhanden!“ (Peter Schmidt). „Miniatur, Minimal, Idealmatt, Tempozug des weißen Läufers gleich zu Beginn. Die erwartete Mattbildbasterei“ (Achim Schöneberg). „Der Marsch des weißen Königs deutet den Verlauf der Lösung schon an, aber die Realisierung ist dann doch noch reichlich verwickelt“ (Claus Grupen).

„Beim Selbstmatt 2025/18 (Gunter Jordan) kann man bereits im Satz fragen, was auf 1. ... T:d8 passiert?! Tatsächlich liegt mit 2. D:f5+ Kh4 3. Sg6+ Kg3 4. Df1! ~ 5. Dg2+ h:g2# eine vierzügige Lösung bereit, so dass man sich vor diesem schwarzen Zug nicht fürchten muss. Der Schlüssel **1. Td5!** befreit die weiße Dame von ihren Fesselungspflichten und droht 2. Db2! Wenn Schwarz darauf mit einem beliebigen Zug antwortet, folgt 3. L:g4+ K:g4 4. De2+ Kg3 5. Dg2+ h:g2#. Der einzige Zug, der dies verhindert, ist wiederum 2. ... T:d8. Jetzt kann aber der Turm die Rolle der Dame einnehmen und Weiß kommt mit 3. T:f5+ Kh4 4. Sg6+ Kg3 5. Dg2+ h:g2# zum Ziel. Soweit die vollzügige Drohung. Was hat Schwarz, um dieser Drohung Herr zu werden? Nur **1. ... T:d8!** Dann aber geht – wie oben geschildert – **2. D:f5+ Kh4 3. Sg6+ Kg3** und nun die stille Pointe **4. Df1!** mit unvermeidbarem **5. Dg2+ h:g2#**. Gefällt mir eigentlich ganz gut, nur habe ich das Gefühl, dass sich die Hauptsache im Drohspiel ereignet. Wenn man das alles gesehen hat, bringt die Lösung nichts Neues mehr. Das hinterlässt bei mir den Eindruck eines Missverhältnisses zwischen virtuellem und tatsächlichem Spiel“ (Peter Schmidt). „Die Zahl der Varianten ist erstaunlich groß. Jede Figur hat eine Bedeutung, auch wenn es nicht so erscheint“ (Claus Grupen). Der Autor stellt ergänzend dar, dass die weiße Dame sich von drei verschiedenen Feldern aus auf g2 opfert.